

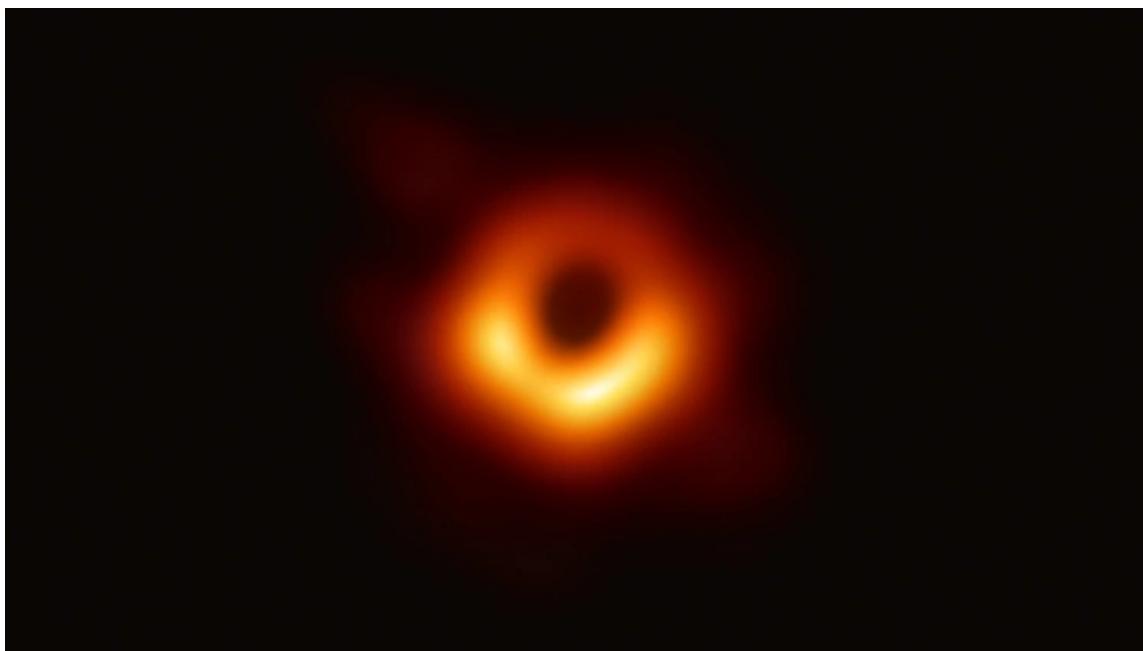
Vorlesung: Schöpfung aus der Sicht eines Naturwissenschaftlers

Frühjahrssemester 2026: Prof. Barbara Hallensleben

Ein neues Semester ist auch immer ein neues – intellektuelles – Abenteuer (jedenfalls für mich). In diesem Semester sind die Themen besonders gut aufeinander abgestimmt und umkreisen alle die Frage nach der Schöpfung, die das Thema der Hauptvorlesung bildet.

Für die kleine, einstündige Begleitvorlesung habe ich lange gezögert und zweimal das Thema geändert. Schließlich habe ich mich entschieden, ein Buch mit Ihnen zu lesen und einen Autor zu wählen, der aus der Perspektive der Naturwissenschaften spricht. Auf diese Weise haben wir einen Gesprächspartner, der uns in der Theologie davor bewahrt, allzu leicht über die Ergebnisse der sogenannten „harten“ Naturwissenschaften hinwegzugehen. Sind unsere theologischen Aussagen über Gott als Schöpfer, über die *creatio ex nihilo*, über die Vorsehung, über die *creatio continua* etc. kompatibel mit dem, was die Naturwissenschaften erforschen? Wir wählen eine ständige „Gegenprobe“!

Der Naturwissenschaftler, den ich für Sie als Gesprächspartner ausgewählt habe, ist ein bekannter, ausgezeichneter Forscher. Er heißt **Heino FALCKE**, geboren 1966 in Köln, heute Professor in Nijmegen. Er leitete den wissenschaftlichen Rat des Event-Horizon-Telescope-Projektes, dem es am 10. April 2019 erstmals gelang, ein „schwarzes Loch“ zu fotografieren. Es liegt in der 55 Millionen Lichtjahre entfernten Galaxie Messier 87:



Die Gründe der Wahl von Heino Falcke sind vielfältig:

- * Ja, vor allem weiß er, worüber er fachlich redet. Wir können uns auf seine Aussagen verlassen.
- * Er steht der Reflexion über Glaube und Theologie so nahe, dass es für Naturwissenschaftler erstaunlich ist – ohne ihn unglaublich zu machen! Heino Falcke ist ein „Prädikant“, d.h. er hat auch ohne theologische Ausbildung die Erlaubnis, in der evangelischen Kirche des Rheinlands zu predigen. Wenn man ihn fragt, spricht er freundlich und bescheiden, aber sehr nachdrücklich von seinem Glauben. Auch das Buch ist durchzogen von Referenzen zum Glauben.
- * Er hat eine Gabe für populärwissenschaftliche Vermittlung, auch durch die Zusammenarbeit mit Jörg Römer, einem Redakteur der Zeitung DER SPIEGEL und Ko-Autor des Buches.
- * Das Buch trägt den Titel „Vom Urknall bis zur Apokalypse“. In der dogmatischen Ausbildung hieße das: Von der Schöpfungslehre bis zur Eschatologie. Eine größere Perspektive kann man sich nicht wünschen!
- * Er ist verheiratet und hat drei Kinder; zusammen mit seiner Ehefrau Dagmar hat er begonnen, eine Kinderbuchserie zu schreiben. Der erste Band trägt den Titel: „Kekskrümel im All. Wie groß ist die Unendlichkeit?“ Der zweite Band ist bereits angekündigt.

Das Buch, das wir lesen werden, trägt den Aufkleber: „SPIEGEL-Bestseller“. In der Regel ist das für mich eher ein Grund, ein Buch nicht zu lesen - aber in diesem Falle erhöht das für uns den Reiz, weil wir sehen, was viele Menschen anspricht, und vielleicht daraus schließen, welche Fragen Menschen heute eigentlich haben.

WIE werden wir arbeiten?

- * Das Buch hat 445 Seiten, ist einerseits leicht zu lesen, benötigt gleichzeitig aber eine gewisse Konzentration. Das Buch hat keine Fußnoten, verweist aber über einen QR-Code auf eine Website von Heino Falcke mit weiterführenden Angaben.
- * Wir arbeiten mit dem System der „intelligenten Sätze“, d.h. zu Beginn jeder Vorlesung können Sie kurz sagen, was Sie gelernt haben und was Sie zu Fragen oder Einsichten gebracht haben. Sie können daraus eine Art „Lerntagebuch“ machen, das Ihnen hilft, am Ende eine knappe Übersicht über das Buch zu haben. Ich schlage Ihnen vor, dass Sie bei jeder Lektüre an irgendeiner Stelle Ihrer Wahl mit den Ihnen zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln eine Vertiefung suchen.

* Und ich schlage vor, dass wir am Ende eine gemeinsame Evaluation in der letzten Vorlesungsstunde einplanen.

Es ist leicht, Informationen über Heino Falcke im Internet zu finden. Ich gebe Ihnen exemplarisch den Link zu einem Interview 2024 in Bern:

<https://www.youtube.com/watch?v=295E5KAzXcw>

Weitere Entdeckungen überlasse ich Ihnen.

Heute versuchen wir im Rahmen des Möglichen, einen Einstieg in das Buch zu finden. Ich habe Ihnen den Anfang bis S. 45 kopiert und eingescannt. Sie finden insgesamt 10 Kapitel, die wir – abzüglich der ersten und der letzten Vorlesung des Semesters – auf 12 Vorlesungen verteilen, so dass wir ca. 40 Seiten pro Vorlesung behandeln können.

Wir erschließen uns das Buch, wie wir es mit jedem anderen Buch auch tun würden und sollten: Wir schauen uns das Inhaltsverzeichnis an und lesen besonders langsam und sorgfältig das Vorwort. Dabei suchen wir nicht nur nach inhaltlichen Aussagen, sondern achten auch auf die Sprache, die Wortwahl, die Akzentsetzung, die der Autor vornimmt, das Verhältnis zwischen dem Autor als Person und dem Autor als Experten etc.

Die Aufgabe bis zur nächsten Woche lautet: Lesen Sie das erste Kapitel bis S. 45 und notieren Sie sich einen ersten „intelligenten Satz“.

Bis zur nächsten Woche sollten dann auch Ihre Bücher eingetroffen sein. Ich werde Sie per e-mail benachrichtigen, so dass ich Ihnen das Buch vielleicht schon während der Woche übergeben kann.